

**S** glänzende Urteile großer Zeitungen über

4. Tausend

Mit 12 Kupfertiefdrucken

Geh. M 6.50

Leinenbd. M 10.—

**Josef Kastein**

**Sabbatai Zewi**

**Der Messias von Ismir**

**Z**

**Kölnische Volkszeitung vom 19. Februar 1931**

„Das packende Lebensbild jenes Mannes aus Ismir, zugleich ein Zeitgemälde voll hinreißender, erschütternder und erhebender Schilderungen der fürchterlichen Leiden des Judentums um die Wende des 17. Jahrhunderts, der entsetzlichen Pogrome, die die Juden mehr als zu allem anderen zu jener einzigartigen Schicksalsgemeinschaft gemacht haben, als die man sie am besten in Vorzug und Nachteil verstehen kann. Insofern auch ein Dokument, das für die ‚Judenfrage‘ der Gegenwart, jedem, der hören und sehen will, wichtige Unterlagen zu einem gerechten Urteil zu geben vermag. Historie, die sich liest wie der spannendste Roman.“

**Frankfurter Zeitung vom 8. Februar 1931**

„Die Wirkung des Buches ist stark, weil das Geschehen ungewöhnlich, außerordentlich, hochdramatisch ist, weil Zeit und Menschen mit Spannungen geladen sind. Das lesenswerte Buch, das ein Stück Vergangenheit lebendig werden läßt, gewinnt tiefe Beziehung zu unserer Zeit.“

**Kölnische Zeitung vom 22. Februar 1931**

„Großzügiger, fesselnder Bericht über das meteorgleiche Aufflammen und Verlöschen einer bannenden Persönlichkeit aus der jüdischen Geschichte des 17. Jahrhunderts. Tiefes Wissen um das Werden und die Seele eines Volks, Erkennen seiner Kräfte, Mitfühlen seiner Leiden und Mitschwingen seiner Sehnsucht. Das Eindringlichste an den Schilderungen Kasteins ist die schlichte Klarheit des Wortes, das sich nur aus dem Tatsächlichen, aus reicher Kenntnis und psychologischem Spürsinn formt. Der Messias von Ismir ist keine zeitlich und örtlich begrenzte Erscheinung. Immer und in jeder Religion ist sie möglich. Kasteins Buch ist mehr als ein Zeitdokument.“

**Die Welt am Montag, Berlin, vom 23. Februar**

„Ein breitangelegtes, auf jeder Seite fesselndes Werk.“

**Berliner Tageblatt vom 21. Februar 1931**

„Es gibt über Sabbatai Zewi, den größten aller falschen Messiasse, eine Menge Literatur, dieses Buch von Kastein, das höchst ernsthaft ist, aber durchaus nicht ‚wissenschaftlich‘ sein soll, ersetzt alle anderen; das Bild der aufgerührten Zeit ist niemals prägnanter gezeichnet worden. Das Ganze ist ein Drama voller Geist, Torheit, Verblendung und göttlicher Ekstase, wie es die Weltgeschichte sich nicht oft geleistet hat.“

ERNST ROWOHLT VERLAG \* BERLIN W 50